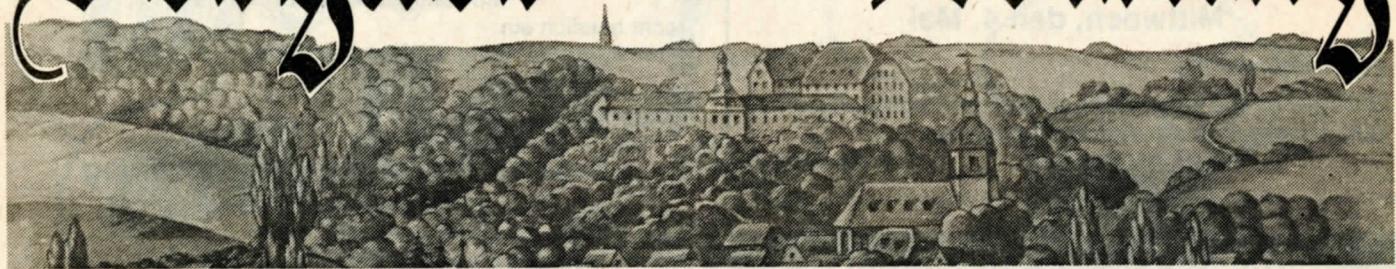


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 5

Freitag, den 29. April 1994

Nummer 9

Kat-Zug Berga im Einsatz



9 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die dem Katastrophenschutzzug des Kreises Greiz angehören und mit einem LF 16 ausgerüstet sind, wurden am 13.4.1994, um 19.00 Uhr, durch die Sirene alarmiert. Die Mitteilung der Leitstelle lautete: »Einsatz des Katastrophenschutzzuges im Bereich Rudolstadt. Die Einsatzgruppe soll sich für den Aufenthalt über mehrere Tage vorbereiten und umgehend ausrücken.«

9 Kameraden, unter der Leitung von Horst Linzner als Einsatzleiter, rückten kurze Zeit danach ab. Am Freitag, dem 15. April, um 11.00 Uhr, war der Einsatz mit der Rückankunft in Berga abgeschlossen. In dieser Zeit waren die Kameraden vor allem in Schwarza eingesetzt, um den dortigen Milchhof vor größeren Schäden zu bewahren.

An dieser Stelle soll den dort eingesetzten Kameraden herzlich gedankt werden.

Zu diesem Einsatz gehörten neben dem Leiter Horst Linzner, Silvio Möckel, Achim Geßner, Klaus-Dieter Seibt, Jörg Linzner, Thomas Linzner, Volkmar Lingner, Andreas Stöltzner und Matthias Stöltzner.

Der Einsatz der Kameraden ist hier in sehr selbstloser Art und Weise völlig unproblematisch angepackt und abgeschlossen worden.

Gedankt werden muß an dieser Stelle aber auch den Firmen, die die Mitarbeiter ohne weitere Probleme von der Arbeit freistellten, damit der Einsatz gewährleistet war.

Redaktionsschlußvorverlegung

Wegen des Feiertages Christi Himmelfahrt muß der Redaktionsschluß für die Ausgabe in **Woche 19** auf

Mittwoch, den 4. Mai

vorverlegt werden.

Bitte geben Sie spätestens an diesem Tag Ihre Berichte und Anzeigen in der Annahmestelle ab.

Die Redaktion

Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltssatzung

der Stadt Berga/Elster für das Jahr 1994

Auf der Grundlage von § 57 der Thüringer Kommunalverfassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Berga/Elster in ihrer Sitzung am 19.04.1994 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1994 wird im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 5.864.100,- DM und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 608.000,- DM festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuerhebesätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
a) land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 300 v.H.
b) Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v.H.

2. Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital 330 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltssatzung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 200.000,- DM festgesetzt.

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung am 17.02.1993 beschlossene Stellenplan unverändert.

Das Landratsamt Greiz hat mit Schreiben vom 16.02.1994 AZ: 902.5/3/94 den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 608.000,- DM genehmigt.

Haushaltssatzung und Haushaltssatzung können in der Zeit vom 2. bis 13.5.94 in der Stadtverwaltung Berga, Zimmer 25, während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

gez. Jonas
Bürgermeister

Einladung zur Bürgerversammlung

im Ortsteil Tschirma

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur Bürgerversammlung am
Montag, 2. Mai 1994, um 19.00 Uhr
im Gemeindeamt Tschirma

recht herzlich ein.

Thema: Vorbereitung der Kommunalwahl

gez. Jonas
Bürgermeister

Einladung zur Bürgerversammlung

im Ortsteil Wolfersdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur Bürgerversammlung am
Mittwoch, 4. Mai 1994, um 19.00 Uhr
in der Gaststätte »Grünes Tal«

recht herzlich ein.

Thema: Vorbereitung der Kommunalwahl

gez. Jonas
Bürgermeister

Einladung zur Bürgerversammlung

im Ortsteil Wernsdorf und Großdraxdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur Bürgerversammlung am
Donnerstag, 5. Mai 1994, um 19.00 Uhr
ins Bürgerhaus - Vereinszimmer Nr. 29, Wernsdorf

recht herzlich ein.

Thema: Vorbereitung der Kommunalwahl

gez. Jonas
Bürgermeister

Einladung zur Bürgerversammlung

im Ortsteil Geißendorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur Bürgerversammlung am
Mittwoch, 11. Mai 1994, um 19.00 Uhr
in der Gaststätte »Zur Mühle« in Geißendorf

recht herzlich ein.

Thema: Vorbereitung der Kommunalwahl

gez. Jonas
Bürgermeister

Einladung zur Bürgerversammlung

im Ortsteil Eula

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur Bürgerversammlung am
Mittwoch, 11. Mai 1994, um 19.00 Uhr
in der Gaststätte Krause in Eula

recht herzlich ein.

Thema: Vorbereitung der Kommunalwahl

gez. Jonas
Bürgermeister

Infos aus dem Rathaus

Beitragsbescheide für Wasser- und Abwasser in 1994?

Auf Grund eines Schreibens der Gemeindeverwaltung Clodra an alle Einwohner der Gemeinde sehen wir uns veranlaßt, einige Aussagen, die in diesem Brief vom 02. März 1994 gemacht wurden, richtig zu stellen.

Dort heißt es unter anderem: »Das bedeutet, daß spätestens 1995 alle Eigentümer zur Kasse gebeten werden.

Und wofür? Für Kanäle und Trinkwasserleitungen, die fast 40 Jahre liegen und an denen kaum Erneuerungen noch Sanierungen durchgeführt wurden. Für Abwasser, daß über private Kleinkläranlagen geführt wird ohne zentrale Kläranlage.«

Hierzu muß festgestellt werden, daß lediglich derjenige, der an keine neue zentrale Kläranlage angeschlossen wird, zu einem Abwasserbeitrag herangezogen werden kann, wenn diese Kläranlage als abschließende Lösung vom Landesverwaltungsaamt Gera anerkannt wurde.

In diesem Zusammenhang wurde seitens der TAWEG festgestellt, daß bis zum Jahr 2000 voraussichtlich lediglich die Kläranlagen Greiz, Berga und Kahmer errichtet werden. Für Mohlsdorf und Daßlitz wird ebenfalls ein Lösungsweg gesucht.

Für die Einwohner von Berga, einschließlich aller Ortsteile, bedeutet dies, daß nur die Grundstückseigentümer zur Beitragszahlung herangezogen werden können, die direkt an die neue Kläranlage angeschlossen sind. Für den, für den sich eine echte Verbesserung ergibt, wird also der Beitrag fällig.

Die Erhebung dieser Beiträge kann laut TAWEG frühestens 1995 erfolgen, da vorher weder die technischen Voraussetzungen im Hinblick auf eine abschließende Lösung der Abwasserentsorgung gegeben sind, noch die genauen Erhebungen über die Grundstücksfläche und Geschoßfläche vorliegt. Gleichzeitig muß darauf geachtet werden, daß landwirtschaftlich genutzte Gebäude nicht auf dieser Grundlage zur Beitragserhebung herangezogen werden können. Hier ergeben sich Sonderregelungen, die im einzelnen an dieser Stelle nicht ausgeführt werden können.

Immer wieder wird diskutiert, daß Vorausleistungen der Grundstückseigentümer auf den zu erwartenden Anschlußbeitrag erhoben werden können. Hierzu muß festgestellt werden, daß dieses grundsätzlich möglich ist, sich aber im gleichen Atemzug die TAWEG verpflichtet, innerhalb von 6 Jahren nach Erhebung der Vorausleistungen die Voraussetzung geschaffen zu haben, daß die Abwasserabnahme ordnungsgemäß erfolgt und der Anschluß an die Kläranlage gewährleistet ist.

In jedem Fall sind zu früh oder zu viel gezahlte Beiträge gemäß dem Kommunalen Abgabengesetz mit 8 % jährlich zu verzinsen.

Gleichzeitig ist der Zweckverband vom Gesetzgeber verpflichtet, regelmäßig seine Globalberechnung für die Beitragssätze zu überprüfen. Für die erste Globalberechnung, die nach Auflagen von dem Umweltministerium aus Erfurt gemacht werden mußte, lag lediglich ein Erfahrungszeitraum von ca. 10 Montaten vor. Ohne diese Globalberechnung wäre aber die Bewilligung für Fördermittel für 1994 ausgeschlossen gewesen.

Seitens des Zweckverbandes ist man sich von Anfang an darüber einig gewesen, daß vor der ersten Beitragserhebung, auch wenn es sich um Vorausleistungen handelt, die Globalberechnung überprüft und aktualisiert werden muß.

Ist eine Maßnahme abgeschlossen, kann der endgültige Beitrag festgestellt werden. Für die Höhe des Beitrages gelten die zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung der Beiträge geltenden Sätze, die sich aus der aktuellen Globalberechnung zum Zeitpunkt der Festsetzung ergeben.

Des weiteren muß festgestellt werden, daß dieser Beitrag einmalig erhoben werden kann. Eine Erweiterung der Kläranlage von ihrem Umfang, daß heißt Aufnahmekapazität her, kann kein neuer Beitrag erhoben werden. Eine erneute Erhebung von Beiträgen, sogenannte Verbesserungsbeiträge, ist nur möglich, wenn sie im Zuge neuer Richtlinien und im Rahmen der technischen Weiterentwicklung verbesserte Reinigungsgrade des Abwassers ergeben und hierfür Investitionen erforderlich sind.

Selbstverständlich steht es jedem Bürger offen, gegen einen Beitragsbescheid, wie gegen jeden anderen Verwaltungsakt, Widerspruch einzulegen. Dieser geht zunächst an den Verbandsausschuß TAWEG, der laut Kommunalabgabengesetz die Gründe für den Widerspruch zu prüfen hat und in eigener Verantwortung über eine Stundung, eine gestrecktere Ratenzahlung bis hin zu einem teilweisen oder völligen Erlaß entscheiden kann. Dieses Verfahren geht soweit, daß letztendlich die Verwaltungsgerichte über die Erhebung der Beiträge im Einzelfall zu entscheiden haben.

Diese Informationen sind sicherlich auch noch in ihrer Allgemeinheit für die meisten Bürger unvollständig, da spezielle Fragen des einzelnen in einem allgemeinen Informationsartikel nie angesprochen werden können.

Betrachtet man die Situation in Berga und seinen Ortsteilen, und erinnert sich an die Aussage des Verbandsausschußvorsitzenden Herrn Walther anlässlich des ersten Spatenstiches der Kläranlage Berga, so wird deutlich, daß unter günstigen Voraussetzungen bis zum Jahre 2017 auch die letzten Ortsteile in Berga an eine Abwasseranlage angeschlossen sein könnten.

Bis zu diesem Zeitpunkt werden sich die Beiträge noch häufig den veränderten Entwicklungen angepaßt haben müssen. Grundsätzlich ist vorgesehen, spätestens alle zwei bis drei Jahre die Globalberechnung zu überprüfen und die Beiträge neu zu rechnen.

Aus dem vorgenannten ist mit Sicherheit deutlich geworden, daß die Aussagen in dem Informationsblatt der Gemeindeverwaltung Clodra vom 2. März 1994 unzutreffend sind, wenn es dort heißt: »Diese Gebühren bedeuten gerade für die Eigentümer von Grundstücken in den Dörfern durch die Größe der Wohnflächen eine weit höhere Belastung als in den Städten.«

Aktuelles zu Baumaßnahmen in Berga

Der Abriß der Alwo wird, wie auf den Bildern ersichtlich, zügig vorangetrieben. Auch wenn die Bewilligung der Fördermittel für den Sozialen Wohnungsbau in diesem Jahr noch nicht erfolgen kann, wird auf dem Gebiet der ehemaligen Alwo durch den Erwerber nach dem Abriß umgehend mit dem Neubau eines weiteren Lebensmittelmarktes begonnen.



Straßenbau Brunnenberg

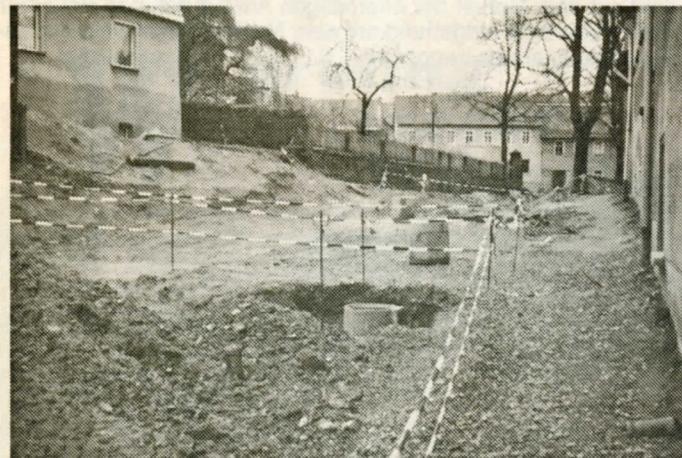
Nachdem die Tiefbauarbeiten am Brunnenberg abgeschlossen wurden, beginnt die Fa. Wehlage nunmehr damit, die Herstellung der Straßenoberfläche in Angriff zu nehmen.

Der Frosteinbruch im Herbst letzten Jahres sowie die anhaltende Nässe im April 1994 haben die Baumaßnahme zeitlich verzögert. Trotzdem wird zügig mit der Herstellung der Straßenoberfläche begonnen, so daß in absehbarer Zeit die offizielle Übergabe erfolgen kann.



Straßenbaumaßnahme Kirchplatz

Die Fa. Holeb hat in Zusammenarbeit mit der TAWEG die Tiefbauarbeiten im wesentlichen abgeschlossen. Kleine Restarbeiten sind erforderlich, so daß danach unmittelbar mit der Herstellung der Straßenoberfläche begonnen werden kann.



Nach Abschluß der Maßnahme wird die Stadt Berga um ein weiteres Schmuckstück im Bereich Straßenbau reicher sein.

Aufruf zum Frühjahrsputz

Auch in diesem Jahr hat der Winter seine Spuren auf unseren Straßen und Gehwegen hinterlassen.

Hiermit möchten wir alle Haus- und Grundstückseigentümer an unsere Straßenreinigungssatzung vom 30.01.1994, veröffentlicht in der Bergaer Zeitung Nr. 3/91 am 15.02.1991, erinnern.

Die §§ 1 und 2 sagen aus:

»Die Verpflichtungen zur Reinigung der öffentlichen Straßen wird nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen auf die Eigentümer und Besitzer, der durch die öffentliche Straße erschlossenen bebauten und unbebauten Grundstücke übertragen.

§ 2

Zu Reinigen sind:

- innerhalb der geschlossenen Ortslage, alle öffentlichen Straßen
 - außerhalb der geschlossenen Ortslage die Straßen, an die bebaute Grundstücke angrenzen.
- Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf:
- die Fahrbahn einschließlich Radwege, Mopedwege und Standspuren
 - Parkplätze
 - Straßenrinnen und Einflußöffnungen der Straßenkanäle
 - Gehwege
 - Überwege
 - Böschungen und Stützmauern

Wir bitten darum, den vom Winter angefallenen Splitt und Streusand zusammenzukehren.

Sollte der Abtransport bis 5.5.94 nicht erfolgt sein, so bitten wir dies dem Ordnungsamt im Zimmer 15 zu melden.

Stadtverwaltung Berga
Ordnungsamt

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

| | | |
|----------|-------------------------|--------------|
| am 18.4. | Herrn Erhard Ludwig | zum 70. Geb. |
| am 22.4. | Frau Gerda Eckhardt | zum 70. Geb. |
| am 25.4. | Herrn Walter Weise | zum 79. Geb. |
| am 21.4. | Frau Liesbeth Schreiber | zum 70. Geb. |
| am 22.4. | Frau Elli Gendek | zum 70. Geb. |
| am 25.4. | Herrn Christoph Klein | zum 73. Geb. |
| am 25.4. | Herrn Paul Köhler | zum 86. Geb. |
| am 27.4. | Herrn Karl Engelhardt | zum 74. Geb. |
| am 30.4. | Frau Charlotte Rohleder | zum 74. Geb. |
| am 30.4. | Frau Hilda Hager | zum 80. Geb. |
| am 01.5. | Frau Irmgard Schnee | zum 71. Geb. |

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst Mai

| | | |
|-----|-------|-------------|
| Fr. | 29.4. | Dr. Brosig |
| Sa. | 30.4. | Dr. Brosig |
| So. | 01.5. | Dr. Brosig |
| Mo. | 02.5. | Dr. Brosig |
| Di. | 03.5. | Dr. Frenzel |
| Mi. | 04.5. | Dr. Brosig |
| Do. | 05.5. | Dr. Brosig |
| Fr. | 06.5. | Dr. Brosig |
| Sa. | 07.5. | Dr. Brosig |
| So. | 08.5. | Dr. Brosig |
| Mo. | 09.5. | Dr. Brosig |
| Di. | 10.5. | Dr. Frenzel |
| Mi. | 11.5. | Dr. Brosig |
| Do. | 12.5. | Dr. Brosig |
| Fr. | 13.5. | Dr. Brosig |

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstr. 20, Tel. 796
Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1, Tel. 5647, Puschkinstr. 20, Tel. 5640.

Vereine und Verbände

BUND-Ortsverband

Vogelstimmenexkursion

Als gemeinsame Veranstalter des BUND und des Naturschutzbundes laden wir recht herzlich zu einer Vogelstimmenexkursion am 7. Mai ein.

Treffpunkt ist um 6.00 Uhr am Friedhof Berga.
Die Führung übernimmt Herr Hartmut Lange.

Marktumfrage der BUND-Jugendgruppe Berga

Wir haben mit Genehmigung der Stadtverwaltung im März 1994 eine anonyme Umfrage zum Thema »Umwelt und Hausmüll« gemacht.

Dabei wurden 161 Bürgern (5,1 % d. Gesamtbevölkerung) folgende Fragen gestellt:

Fragen

1. Denken Sie, daß Sie umweltbewußt leben?

Ja / teil-teils / nein

2. Sortieren Sie Ihren Hausmüll?

ja / nein

3. Kaufen Sie Joghurt im Glas?

ja / jedenfalls / nein

4. Bevorzugen Sie Produkte mit wenig Verpackung?

ja / nein

5. Kennen Sie den Blauen Umweltengel (oder andere Umweltzeichen)?

ja / nein

6. Wie ist Ihrer Meinung nach der Zustand der Umwelt (Luft, Wasser, Wald) von Berga?

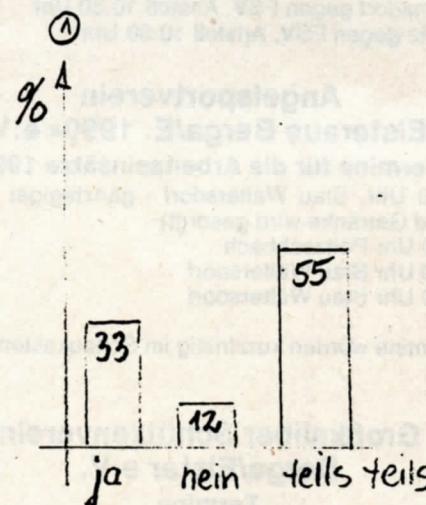
sehr gut / gut / schlecht / katastrophal

7. Was würden Sie an Bergas Umwelt verändern? (Meinungen)

Altersgruppe:

10-20 / 20-30 / 30-40 / 40-50 / 50-60 / älter

Die meisten von uns befragten Personen sind zwischen 15 und 40 Jahre alt. Fast alle sind der Meinung, daß sie teilweise umweltbewußt leben. (Diagramm 1)



- umweltbewußt leben -

Auf die Frage, ob der Hausmüll sortiert wird, antworten 77 % der Befragten eindeutig mit »ja«.

Bei der Frage nach dem Kauf von Joghurt in der umweltfreundlichen Verpackung, dem Glas, sagten 53 %, daß sie manchmal solche Produkte kaufen. (Diagramm 2)

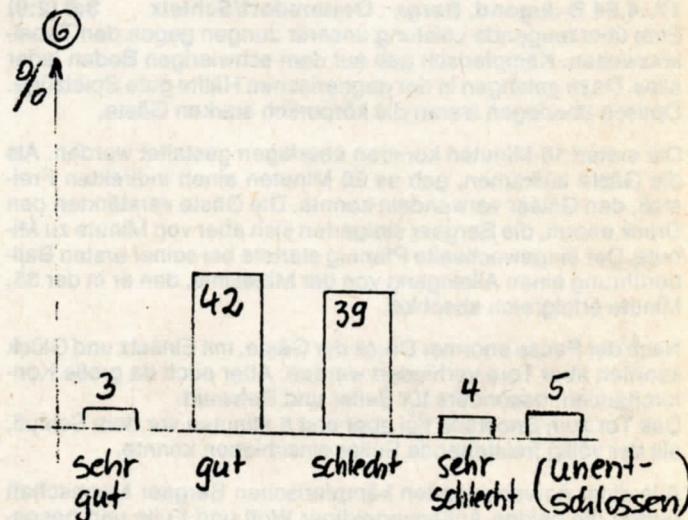
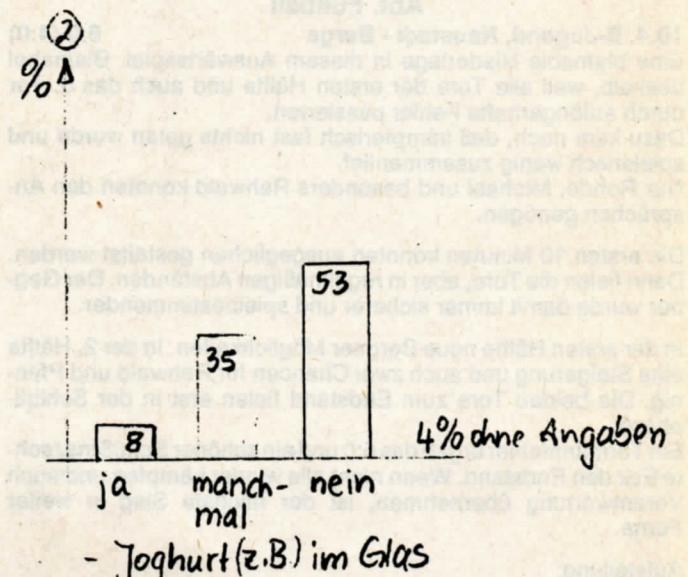
78 % aller befragten Personen antworteten auf Frage 4, daß sie Produkte mit wenig Verpackung bevorzugen - wenn solche angeboten werden!

Die offensichtlich schwierigste Frage war die nach den Veränderungswünschen in Bergas Umwelt.

44 der 101 Befragten enthielten sich der Stimme.

Und hier die anderen Meinungen:

| | |
|---|----|
| - Wunsch nach Umstellung der Heizung | 41 |
| - Verbesserung der Geh- und Wanderwege | 10 |
| - mehr Bäume und Grünflächen | 15 |
| - mehr Parkplätze | 7 |
| - eine Umgehungsstraße für Berga | 2 |
| - Säuberung der Wälder | 6 |
| - Verbesserung der Müll- und Abwasserentsorgung | 20 |
| - Luftverbesserung | 3 |
| - mehr Geschwindigkeitsbegrenzungen | 2 |
| - jedem Haushalt seine eigene Mülltonne | 2 |
| - sonstige | 9 |



- Zustand der Umwelt Berga -

Dieses Diagramm zeigt die Meinungen über den Zustand der Umwelt von Berga. (Frage 6)

Wir hoffen, daß diese Umfrage einen kleinen Einblick in das Umweltverhalten der Bergaer Bürger gibt.

TSV Berga

Abt. Kegeln

Der FSV Berga I steht im Pokalfinale 1994

Nach dem Meisterschaftsfinale hat der FSV Berga I auch das Pokalfinale erreicht. Die Mannschaft, die sich mit zwei Spielern aus der 2. Vertretung »verstärkte«, gewann das Halbfinalspiel beim gastgebenden ESV Lok Greiz/SV Teichdorf mit 2250 Holz:2201 Holz. Dabei sah es zur Halbzeit noch nicht nach einem Sieg der Bergaer aus. Denn da führte der Gastgeber noch mit 69 Holz.

Doch dann drehten die Spieler Rolf Rohn 410 LP (Tagesbestleistung) und Heiko Alber 406 LP die Partie zugunsten des FSV Berga I. Der ESV Lok Greiz/SV Teichdorf hatte in Ulf Schröter mit 384 LP ihren besten Spieler.

Finalgegner am 30.4., 9.00 Uhr, in Elsterberg ist die Bezirksligamannschaft vom KTV 90 Greiz. Obwohl diese Endspielaufgabe ungleich schwerer ist als beim Meisterschaftsfinale, geht der FSV Berga I nicht chancenlos in diese Partie.

Einzelergebnisse des FSV I

U. Linzner 385, Th. Linzner 360, R. Mittag 321, R. Rohn 410, H. Albert 406, J. Pfeifer 368

Abt. Fußball

10.4. B-Jugend, Neustadt - Berga 6:0 (4:0)

Eine blamable Niederlage in diesem Auswärtsspiel. Blamabel deshalb, weil alle Tore der ersten Hälfte und auch das 5. Tor durch anfängerhafte Fehler passierten.

Dazu kam noch, daß kämpferisch fast nichts getan wurde und spielerisch wenig zusammenlief.

Nur Rohde, Michael und besonders Rehwald konnten den Ansprüchen genügen.

Die ersten 10 Minuten konnten ausgeglichen gestaltet werden. Dann fielen die Tore, aber in regelmäßigen Abständen. Der Gegner wurde damit immer sicherer und spielbestimmender.

In der ersten Hälfte neue Bergaer Möglichkeiten. In der 2. Hälfte eine Steigerung und auch zwei Chancen für Rehwald und Pfennig. Die beiden Tore zum Endstand fielen erst in der Schlussphase.

Ein Tormannfehler ergab das 5:0 und ein schöner Schuß ins rechte Eck den Endstand. Wenn nicht alle wieder kämpfen und auch Verantwortung übernehmen, ist der nächste Sieg in weiter Ferne.

Aufstellung:

Siegel, Fülle, Gläser, Sobe, Heinrich, Rohde, Zuckmantel, D. Michael, Grimm, Rehwald, Grünert, Pfennig

17..4.94 B-Jugend, Berga : Oettersdorf/Schleiz 3:0 (2:0)

Eine überzeugende Leistung unserer Jungen gegen den Tabellenzweiten. Kämpferisch gab auf dem schwierigen Boden jeder alles. Dazu gelangen in der gegnerischen Hälfte gute Spielzüge. Optisch überlegen waren die körperlich starken Gäste.

Die ersten 15 Minuten konnten überlegen gestaltet werden. Als die Gäste aufkamen, gab es 20 Minuten einen indirekten Freistoß, den Gläser verwandeln konnte. Die Gäste verstärkten den Druck enorm, die Bergaer steigerten sich aber von Minute zu Minute. Der eingewechselte Pfennig startete bei seiner ersten Ballberührung einen Alleingang von der Mittellinie, den er in der 35. Minute erfolgreich abschloß.

Nach der Pause enormer Druck der Gäste, mit Einsatz und Glück konnten aber Tore verhindert werden. Aber auch da große Konterchancen, besonders für Seiler und Rehwald. Das Tor zum Endstand fiel aber erst 5 Minuten vor dem Schluß, als der völlig freistehende Seiler einschieben konnte.

Aus einer hervorragenden kämpferischen Bergaer Mannschaft ragten die beiden Außenverteidiger Wolf und Fülle und besonders Gläser, der keinen Zweikampf verlor, noch heraus.

Aufstellung:

Siegel, Fülle, Gläser, Sobe, Wolf, Rohde, Heinrich, Michael, Seiler, Rehwald, Lenk, Pfennig, Held

Rückblick der Punktspiele unserer 1. Mannschaft:

Vom 23. Spieltag: FSV I gegen SG Braunschwalde 6:0 (2:0)

Aufstellung:

Klöße-Weißig, Hofmann, Treffkorn, Harrich (ab 60. Wetzel), Wüssch (ab 69. Fischer), Rehsig, Bunk, Urbas, Beyer, Krügel

Die Gäste hatten gegen einen sich in Spiellaune befindlichen FSV vor 90 Zuschauern nichts zu bestellen. Vor der Pause traf Krügel (7. Min.) und Urbas (9. Min.).

Weitere Treffer folgten durch Weißig (56. Min.), Krügel (58. Min.), Fischer (72. Min.) und wieder Krügel (78. Min.) zum 6:0 Endstand.

Gästetorhüter Hallbauer konnte mit tollen Paraden eine größere Niederlage verhindern!

Vom 24. Spieltag: FSV Gößsitz gegen FSV Berga I 2:1 (2:1)

Aufstellung:

Klöße, Weißig, Hofmann (ab 67. Neumann), Wetzel, Harrich (ab 45. Wüssch), Treffkorn, Rehsig, Fischer, Urban, Beyer, Krügel

Berga noch gut bedient!

Trainer und Anhang waren im fast entscheidenen Spiel um Platz 2 sichtlich enttäuscht vom Auftritt ihrer Spieler. Bei ausgezeichneten Platzverhältnissen (Berga kann davon nur träumen) merkte man die Zielstellung beim Platzbesitzer-Sieg und alleiniger auf Platz 2.

Meier traf nach 27 Minuten zum 1:0 und vier Minuten später war Urban mit dem Ausgleich zur Stelle.

Krügel verlor planlos das Leder am gegnerischen Strafraum und der Koster ließ die FSV-Abwehr schlecht aussehen - der 2:1 Siegtreffer.

Im 2. Durchgang ging bei Berga auch mit Windunterstützung nichts. Klöße war es zu verdanken, daß das Resultat im Rahmen blieb. Spieler wie Beyer, Krügel und Urban blieben mit ihrer Leistung, wie auch viele andere Spieler, auf der Strecke. Das eigentliche Spitzenspiel ging voll an Gößnitz!

Spieldausfall:

Der 25. Spieltag ist vom Fußballverband abgesetzt worden. Nachholtermin geben wir bekannt.

Vorschau: 30.4.94

FSV I gegen Gera-Langenberg, Anstoß 15.00 Uhr

1.5.94

A-Jun. Berga gegen Zeulenroda, Anstoß 10.30 Uhr
B-Jun. Vorspiel

7.5.94

FSV I gegen 1. SV Gera II, Anstoß 15.00 Uhr
C-Jun. Ronneburg gegen FSV, Anstoß 10.15 Uhr
D-Jun. Silbitz gegen FSV, Anstoß 9.00 Uhr

8.5.94

A-Jun. Hermsdorf gegen FSV, Anstoß 10.30 Uhr
B-Jun. Silbitz gegen FSV, Anstoß 10.30 Uhr

Angelsportverein

»Elsteraue Berga/E. 1990« e.V.

Termine für die Arbeitseinsätze 1994

7.5.94, 8.00 Uhr, Stau Waltersdorf - ganztägiger Einsatz (für Speisen und Getränke wird gesorgt)

28.5., 8.00 Uhr Pöltzschbach

20.7., 17.00 Uhr Stau Waltersdorf

27.7., 17.00 Uhr Stau Waltersdorf

Andere Termine werden kurzfristig im Schaukasten bekanntgegeben.

Großkaliber Schützenverein Berga/Elster e.V.

Termine

Am 30.4. treffen wir uns um 13.30 Uhr in Vereinskleidung am Brandplatz.

Am 1.5. erfolgt um 13.00 Uhr ab Brandplatz die Abfahrt nach Triebes zum Jubiläums-Preisschießen der Privi. Schützengesellschaft zu Triebes 1864 e.V.

Es sind wertvolle Preise zu gewinnen.

Eigene Luftgewehre können mitgebracht werden. (Vereinskleidung)

Wanderverein Berga

Frühjahrsputz am Wanderheim »See-Eck«

Termin: Samstag, 30.4.

Beginn: 9.00 Uhr

Für Verpflegung ist gesorgt!

Arbeiterwohlfahrt Ortsverband Berga

Wanderung

Zu unserer Wanderung am 17. Mai laden wir alle Mitglieder und Interessenten ganz herzlich ein.

Wir treffen uns um 14.00 Uhr an der Eiche und laufen gemeinsam zum Wanderheim nach Albersdorf.

Für Bewirtung ist gesorgt - gute Laune muß jeder selbst mitbringen.

An diesem Treffen nehmen auch AWO Mitglieder aus Weida teil.

Fahrt

Für die Fahrt am 27. Mai nach Bischofsgrün geben wir nähere Einzelheiten in der nächsten Ausgabe der Bergaer Zeiter bekannt.

Leider sind alle Plätze schon vergeben, also die Fahrt ist ausgebucht.

Dienstags-Treff

Nach wie vor laden wir zu unserem Dienstags-Treff um 14.00 Uhr im Klubhaus herzlich ein.

Jeder ist zu Handarbeiten, Karten- oder Würfelspiel willkommen.

SPD-Ortsverein

Frühschoppen

Wir laden alle Bergaer ganz herzlich am 1. Mai um 10.00 Uhr in die Gaststätte »Schöne Aussicht« zum Frühschoppen ein. Bürgermeister Klaus Jonas und Abgeordnete der SPD möchten im Gespräch auf Ihre Fragen antworten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Jagdgenossenschaft Berga

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Berga möchte hiermit alle Besitzer land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen der Fluren in Geißendorf, Eula, Markersdorf und Kleinkundorf sowie Berga östlich der Elster und südlich der F 175 recht herzlich einladen zu einer Versammlung der Jagdgenossen am Donnerstag, 5. Mai, 19.00 Uhr im Speiseraum der Agrargenossenschaft »Elsterthal« Markersdorf e.G. in Markersdorf.

Es wird Rechenschaft abgelegt zu den aktuellen jagdlichen Problemen. Gleichzeitig wird die Jagdpacht an die Bodeneigentümer ausgezahlt.

Wir bitten um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

VdK-Ortsverband Berga

Thüringenrundfahrt mit dem VdK

Liebe VdK-Mitglieder und Freunde, wir laden Sie herzlich zu unserer Tagesausfahrt am Samstag, 28. Mai, ein.

Abfahrt: 6.30 Uhr an der Eiche in Berga

Reiseleistung:

Fahrt im modernen Reisebus, Frühstück im Bus (Kaffee, Würstchen), Fahrt mit Oberweißbacher Bergbahn, Mittagessen in Lichte-Geierthal, Besichtigung Glashütte in Lauscha incl. Eintritt, Kaffee in Mengersgereuth, Abendessen in Gütterlitz. Mahlzeiten für Mittag und Abendbrot können im vorhinein gewählt werden.

Reiseende: ca. 21.00 Uhr

Die Reisenden werden in die Ortschaften gefahren.

Der Fahrpreis beträgt 35,00 DM und kann ab sofort, außer Freitag, in der Stadt-Apotheke bezahlt werden

Wir bitten um rege Teilnahme!

Jeder Reiselustige ist uns willkommen.

Heimatgeschichte

Aus der Geschichte von Ober- und Untergeißendorf

(12. Teil)

Die Familie Perthel auf der Untergeißendorfer Mühle

Über zwei Generationen befand sich die vermutlich in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts entstandene Untergeißendorfer Wassermühle in den Händen der Familie Perthel, die in den Kirchenbüchern auch Barthel und Berthold geschrieben wird.

Die nachfolgenden Notizen stützen sich neben den Angaben in den Bergaer Kirchenbüchern vor allem auf Unterlagen, die sich in der Außenstelle Greiz des Rudolstädter Staatsarchivs (Rittergut Markersdorf, Nr. 947) befinden.

Am 30. September 1677 wurde zwischen dem aus Endschütz stammenden Heinrich Priefer (Prüfer), der die Mühle seit 1660 als Pächter bewirtschaftet und sie dann 1664 von Gottfried von Wolfersdorf auf Markersdorf für 400 Gulden "mitt allen Ein- und Zugehörungen an Äckern, Wiesen, Gehöltzen, Heu, Grummet, Stroh, Mühl-Gerähte, Geist- und Weltlichen Beschwerungen an Zinßen (= Steuern) und Frohnen, als: Folge, Sonntags- und Nachtwache, so oft ihn die Reihe betrifft und es die noth erfordert, wie auch ohne reichung der Kost drey Wochen mit dem Beile, worzu man sein bedarff, anhero zu frohnen" gekauft hatte, und dem Naitschauer ("Netzschauf") Müller Christian Perthold/Perthel ein erblicher und unwiderruflicher Tauschvertrag abgeschlossen. Prüfer hatte sich seinerzeit bei Übernahme der Mühle auch zur jährlichen Entrichtung von einem Schock Eiern zu Walpurgis sowie von fünf Füllhühnern zu Michaelis sowie von 10 Prozent der Kaufsumme als Lehrgeld verpflichtet. Perthel war "hochtringender Schulden halber" gezwungen, seine auf 800 Gulden geschätzte Naitschauer Mühle gegen eine kleinere zu vertauschen. Der Tauschvertrag legte fest: "das Getreyde an Körnern behällt Jeder vor sich".

Hier sei eingeschoben, da es ein bezeichnendes Licht auf damalige Zeitverhältnisse wirft, daß Heinrich Prüfer, wie aus dem in der gleichen Akte befindlichen Kaufvertrag von 1664 hervorgeht, "daß schreiben nicht gelernet" hatte, weshalb an seiner Stelle damals ein gewisser Christian Baur Senior unterschrieb.

Heinrich Prüfer mußte aufgrund des höheren Wertes der Naitschauer Mühle 400 Gulden in bar "zur Zugabe" erlegen; "davon sollen alle des Pertholds Gläubigere, wie Sie, der Priorität wegen, gesetzt, befriedigt werden, Hingegen Perthold auch bey seinen Wahren Worten promittiret (= versprochen), Seinen Tauschmann 25. fl. (= Gulden) zur Ergetzlichkeit nach und nach, so bald er ein wenig in seiner Mühle Zu Unter-Geißendorff in auffnahmen gerahten möge, abzuführen."

Unterzeichnet wurde der Tauschvertrag in Markersdorf im Beisein des Bergaer Stadt- und Landrichters Johann Stempel und der Gerichtsschöffen Georg Seyemann und Hanß Heffer. In Vollmacht aller "Executoren" unterzeichnete Georg von Nitzschwitz.

Worin die Schulden Christian Perthels im einzelnen bestanden, geht aus den Unterlagen nicht hervor. Lediglich ein Schriftstück - die Jahreszahl ist nicht mehr lesbar - , ein Brief des Weidaer Bürgers und Weißgerbers Bartholomäus Nürnberger im Namen der ebenfalls dort wohnenden Schwägerin des Müllers Marie Perthel (Frau seines "abwesenden Bruders" Hans Perthel, Bürger und Weißgerber in Weida) sowie seines in Wittchendorf wohnenden Schwagers Christoph Funcke (verheiratet mit Marie Perthel), zählt konkrete Fakten auf. Daraus geht hervor, daß Christian Perthel seinem Bruder (bzw. dessen Frau) 19 Gulden 1 Groschen "großMütterliche donation" und 39 Gulden 3 Groschen 1 1/3 Pfennige "väterliche Erbgelder" schuldete; die gleiche Summe an "väterlichen Erbgeldern" stand seiner Schwester (bzw. deren Mann) zu. Diese Schulden, "so auff der Väterlichen Mühle Zu Netscha sonsten die Perthsels

► Aktuell ► Erfolgreich ► Informativ
Ihr Mitteilungsblatt

Mühle genant" standen, hatte Christian Perthel beim Tausch mit auf die Untergeißendorfer Mühle genommen. Er war aber seiner Verpflichtung nicht nachgekommen, obwohl er die Mühle zum Unterpfand gesetzt hatte.

Aus einem weiteren Schriftstück vom 14. September 1678 geht hervor, daß Christian Perthel offenbar durch den Markersdorfer Gerichtsherrn bedrängt worden war, die Schuld und zusätzlich 2 Scheffel Korn endlich zu bezahlen. In diesem Schreiben ist von seiner Schwägerin als einer "armen nothdürftigen Frau" die Rede, die mit Hilfe des Gerichts zu ihrem Recht kommen solle. Der Müller aber hatte "sich auch noch mit leichtfertigen liederlichen worten verlauten" lassen, "alß ob Er das geringste Zu Zahnen nicht gesonnen" sei. Es ist anzunehmen, daß Christian Perthel schließlich doch seinen Verpflichtungen nachgekommen ist, denn auch sein Sohn Simon blieb im Besitz der Mühle.

Christian Perthsels erste Frau ist vor 1678 verstorben; möglicherweise war sie bereits beim Umzug nach Untergeißendorf tot. Am 24. Januar 1678 hat er in Berga ein zweites Mal geheiratet, und zwar die Witwe des Langenbernsdorfer Einwohners Andreas Käppel. Am 16.11.1687, als offenbar auch die zweite Ehefrau tot war, ging er, ebenfalls in Berga, eine dritte Ehe mit Elisabeth Feustel, "welche er hiebevor beschlaffen, und sich von ihr loß gemacht", ein; Elisabeth geb. Feustel starb am 4. Januar 1715 in Untergeißendorf. Christian Perthel war ihr am 11. Februar 1708 vorangegangen. Die Mühle übernahm Simon Perthel/Berthold, offenbar ein Sohn erster Ehe, der von Beruf Müller und Zimmermann war. Simon Perthel, "ein alter Müller

von 79 Jahren, so sich in s(einem) allder bey seinen Schwieger:sohn Barthel Rothen in Eyla aufgehalten", starb in Eyla am 7. Juni 1749.

Simon Perthel hatte wohl nur Töchter. Die Tochter Anna (1696-1768) war seit 1718 mit dem Untergeißendorfer Einwohner Christoph Schmied verheiratet.

Die Untergeißendorfer Mühle übernahm ein anderer Schwiegersohn: der seit 1723 mit Simon Perthsels Tochter Dorothea verheiratete Johann Georg Knüper, ein Sohn des Kleinreinsdorfer Patschmüllers.

Der Verfasser dieser Zeilen ist sowohl Nachkomme von Anna als auch von Dorothea Perthel.

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Bibliothek

„Thüringer Bücherfrühling“

Wir laden alle lesefreudigen Kinder der Grundschule am 4.5.1994 zu einer Schriftstellerlesung mit dem bekannten Kinderbuchautor und Illustrator TINO ein.

Beginn: 14.00 Uhr

Ort: Stadtbibliothek Berga, Gartenstr. 25

Der Autor liest aus seinem neuen Buch »Anna und das Schulungeheuer«

Anna hat keine Angst, nein, überhaupt nicht. Nur wenn dieser blöde Theo, der sich für den schwarzen Seeräuber hält, meint, er müsse Anna auf dem Schulweg überfallen und ihr mit seinem lächerlichen Gummisäbel Angst einjagen, dann macht Anna manchmal lieber einen kleinen Umweg. Sicher ist sicher. Theo hält Anna nämlich für ein Ungeheuer, das er besiegen muß. Aber Anna wird es ihm schon zeigen. Und eines Tages erlebt Theo eine kleine Überraschung.

Anschließend zeigt TINO den Kindern seine tollen Zeichenkünste. Vielleicht malt er sogar für jeden ein kleines Bild.

TINO, geboren 1962, ist als Autor und Illustrator von Kinderbüchern international bekannt. Nach seiner Ausbildung zum Erzieher und dem Studium der Sozialpädagogik, Tätigkeit beim Kinderfunk und als Dozent an der Kunstschule Karlsruhe.

Veröffentlichungen u.a. »Philipp träumt«, »Ich bin ein Riese« (Bilderbücher), Illustrationen zu »Die Geschichte von der Schüssel und dem Löffel« (Text: Michael Ende).

1987 Förderpreis des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.



Minister Dr. Pietzsch eröffnete die Zweite Thüringer Gesundheitswoche in Greiz

Am 11. April 1994 eröffnete Gesundheitsminister Dr. Pietzsch die Zweite Thüringer Gesundheitswoche in Greiz. Auf dem Markt stellten u.a. Selbsthilfegruppen, Verbände und Krankenkassen ihre Gesundheitsangebote vor.

Beim Rundgang informierte sich der Minister über Prävention und Gesundheit, stieg aufs Mühlendahrrad, um sich Mehl für ein selbstzubackendes Brot zu mahlen (das Rezept bekam er gleich mit).



Trotz des schlechten Wetters kamen viele Greizer, schauten da und dort der Arbeit von Verbänden über die Schulter, konnten ihren Blutdruck messen lassen, bekamen Informationen für den Umgang mit chronischen Krankheiten oder ließen sich einfach inspirieren, z. B. durch die Angebote für eine noch gesündere Lebensweise.

Die Zweite Thüringer Gesundheitswoche fand in ganz Thüringen statt. Gesundheit erlebbar machen und anderen helfen war in diesen Tagen ein landesweites Thema. Und eines auch: Die Dritte Thüringer Gesundheitswoche kommt bestimmt.

Thüringer Läufer trafen sich Ostern in Greiz

Über 250 Läuferinnen und Läufer aus ganz Thüringen starteten am 2. April zum 112. Greizer Straßenlauf. Den Startschuß gab Mario Walther, der Bürgermeister von Greiz, und die Aktiven begaben sich auf die Strecke von 15 oder 20 Kilometer.

Während die »Großen« auf den langen Strecken schwitzten, konnten sich die Kinder auf dem Schnupperkurs üben. Nach der Gymnastik und Erwärmung mit Klaus-Jürgen Stöckel, Sportberater in Greiz, begaben sich die 3- bis 12jährigen auf den 2 Kilometer-Rundkurs.

Für jeden Läufer, egal welchen Alters, gab es nach dem Laufen den Trimm-Trab-Taler. Außerdem konnte sich jeder mit Fruchtsäften erfrischen und mit Bananen, Äpfeln und Orangen seine verlorene Energie wieder auftanken.

Petra Schramm, Ernährungsberaterin, informierte über Mixgetränke ohne Alkohol und gab Anregungen, was man aus Vollkornmehl alles backen und kochen kann. Wer dabei Appetit bekam, konnte sich auf dem Mühlenfahrrad gleich selber etwas Mehl »erstrampeln«.

Der 112. Greizer Straßenlauf hat groß und klein Spaß gemacht, und der 113. kommt bestimmt!

Schicke uns diesen Pilz!

...dann schicken wir Dir unser Naturschutzpaket, mit Broschüren, Öko-News, Aktionstips...!

OK, ist ja gut! Schick mir Euer Naturschutzpaket. 6 DM Umkostenbeitrag (Briefmarken) liegen bei.

Naturschutzjugend
Königstraße 74
70597 Stuttgart



3 Raum Wohnung ca 93 qm mit Balkon, Loggia, Tiefgarage. Monatsmiete DM 1.189,- plus DM 58,- Tiefgarage plus Nebenkosten.

4 Raum Wohnung ca. 107 qm mit Balkon, Loggia und Tiefgarage. Monatsmiete DM 1.442,- plus DM 58,- Tiefgarage plus Nebenkosten.

Wohnungsbesichtigung dienstags 15 - 17 Uhr

Bauträgergesellschaft Gera m.b.H.

Vermietungsservice

Hainstraße 9 • 07545 Gera

Tel. 0365-82318-0 Fax. 0365-51381



... lauf mal wieder

Mit neuer Tapete, den Frühling ins Haus holen!

• Tapeten Rolle ab **6.95**
- **Neueingang!** -

Erfurter Rauhfaser 1A-Qualität Rolle 12.95

Wandfarbe (innen, weiß, Malerqualität) 5 l ... 24.95

... und viele Qualitätsartikel für Ihre Renovierung!

Nur wer Qualität kauft, merkt den Unterschied!

Unser Fotoservice für Sie
Abend's bringen. Morgens holen!
Sofortpaßbilder 4 Stck. **12,90**
Bewerbungsbilder 4 Stck. **16,90**
Neu! AGFA-Optima
der Film für Superfarbfotos



Drogerie Hamdorf

07980 Berga/Elster • Telefon: 269

...sehen Werte Geschichte ...lieben Wertes Miteinander

wandern Werte Landschaft

...loben Werte Gastlichkeit ... halten Werte Gesundheit

Südwest-Hunsrück

Hermeskeil
Kell am See
Thalfang am Erbeskopf



Naturpark
Saar-Hunsrück

...leben Werte Natur

...erlebensWerte Natur ...lobensWerte Gastlichkeit ...erhaltensWerte Gesundheit ...liebensWerte Miteinander

...sehensWerte Geschichte



Tourist-Information
54427 Kell am See
Tel: (06589) 10 44

Tourist-Information
54411 Hermeskeil
Tel: (06503) 809290

Tourist-Information
54424 Thalfang
Tel: (06504) 9140-50

Südwest-Hunsrück

Hermeskeil
Kell am See
Thalfang am Erbeskopf

...bewandern Werte Landschaft

Bitte ausfüllen u. senden an: Tourist-Information, Postfach 1120, 54401 Hermeskeil
Name: _____
Straße: _____
Ort, PLZ: _____

Impressum

»Bergaer Zeitung«

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Postfach 223, 91292 Forchheim, Telefon 09191/7232-22
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
- Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Peter Menne
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

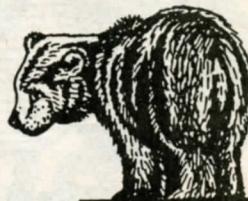
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Laufen Sie nicht an Ihrem
Glück vorbei!

**Inserieren Sie
im Mitteilungsblatt**



DANKEN AUCH SIE mit einer Anzeige im Mitteilungsblatt!



Kleiner Bär - was nun?

Bitte senden
Sie mir:

die Bärenmappe
(5,- DM liegen bei)

das Buch "Natur
ohne Grenzen"
(60,- DM
liegen bei)

Diese Anzeige
bitte aus-
schneiden und
einsenden an:
Stiftung
Europäisches
Naturerbe,
Göttinger Str. 19,
7760 Radolfzell

Europas schrumpfende Gebirgswälder beherbergen eine Vielzahl gefährdeter Tierarten. Auch die letzten Rückzugsgebiete des europäischen Braunbären sind bedroht.

Helfen Sie mit, den Meister Petz, das natürliche Vorbild unserer Teddybären, vor dem Aussterben zu retten!



STIFTUNG EUROPÄISCHES NATURERBE

Spendenkonto: Nr. 333, Baden-Württembergische
Bank Ludwigsburg, (BLZ 60430060)

SERVICEPARTNER

Hifi • TV • Video • Sat
Fernseh- und Elektronikservice

B. Zeunher



Loewe Concept 6300

ohne Video- und Soundbox (Bild),
63 cm Blackl.-S (59 cm sb. Bild)/Stereo/Toptext

Loewe Concept 6300 SAT

wie oben mit eingeb. SAT-Tuner

RFT TV63-1000

63 cm BR. (59 cm sb. Bild)/Stereo/Toptext

Schneider EURO A1-63 63 cm BR. (59 cm sb. Bild)/Stereo/Toptext

Grundig ST 72-760 TOP 72 Megatron BR. (68 cm sb. Bild)/Stereo

Barpreis DM **2.060,-**
Mietkauf ab DM **50,-** mtl.

Barpreis DM **2.460,-**
Mietkauf ab DM **60,-** mtl.

Barpreis DM **1.549,-**
Mietkauf ab DM **37,-** mtl.

Barpreis DM **1.249,-**
Mietkauf ab DM **30,-** mtl.

Barpreis DM **2.099,-**
Mietkauf ab DM **50,-** mtl.

**Alle Teilzahlungsraten ohne Anzahlung! PA und EC-Karte genügt!
Laufzeit 24 bis 60 Monate. Anlieferung und Anschluß kostenfrei!**

07980 Berga/Elster • Bahnhofstraße 3
Tel./Fax: (036623) 857 • Privat: (036608) 2628

Verkauf und Service in einer Hand

SERVICEPARTNER

FRÜHLINGS-FEST

Frühlingsfest vom 5.5. - 7.5.94

Viele Attraktionen erwarten Sie:

- Hüpfburg für unsere Kleinen
- Bier vom Faß
- Tombola • Roster
- Rostbrät'l und vieles, vieles mehr ...

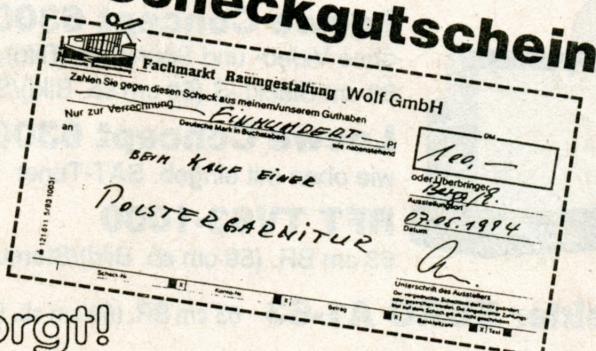
= Ein Fest für die ganze Familie =



bei der **Firma Wolf**
ein besonderes Bonbon

Große Ausstellung
von Arbeiten
des Bergaer Künstlers
Chr. Aigrinner

Für Essen, Trinken
ist bestens gesorgt!



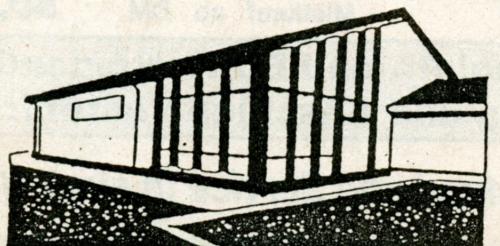
An diesen Tagen
Riesenauswahl
zu Top Preisen

an • Polstermöbeln
• Teppichböden
• CV-Belägen
• Jalousien
• Tapeten
• Stores -
nähen kostenlos

Alles sofort lieferbar!

Serviceleistungen für Wohn- und Objektbereich

Wolf GmbH



Fachmarkt Raumgestaltung

**Fachmarkt
Raumgestaltung
Wolf GmbH**

Winterleite 5 - Gewerbegebiet
Berga/Elster
Tel. 036623/5295

Auf zum Frühlingsfest

im Bergaer Gewerbegebiet

- vom 5. Mai bis 7. Mai 1994 -

Es lädt ein der REWE-Markt, Firma Lesch, Firma Wolf und Firma Albrecht

REWE
Fischer oHG

- Geschenkartikel ab **0,99**
- Schuhe
Damen, Herren, Kinder ab **17,95**

veranstaltet
eine Riesen Tombola:

- 1. Preis: 1 Kinderfahrrad
- Nintendo-Game-Spiel und vieles mehr
- Töpfe und Pfannen ab **5,99**
- großer Außenverkauf von Blumentöpfen und vieles mehr

bei der **Firma Lesch**
am Freitag, den 5.5.94

- Präsentation von Fußbodenheizungen
- Tombola 1. Preis: 1 Spiegelschrank
- Sonderpreise bei vielen Artikeln
- Whirlpool-Vorführung

Musikalische Umrahmung
mit LIFE-Musik

- Kinderschminken
- Ballonmodellieren u.v.m.
- Kommen • Staunen •
- Mitmachen •



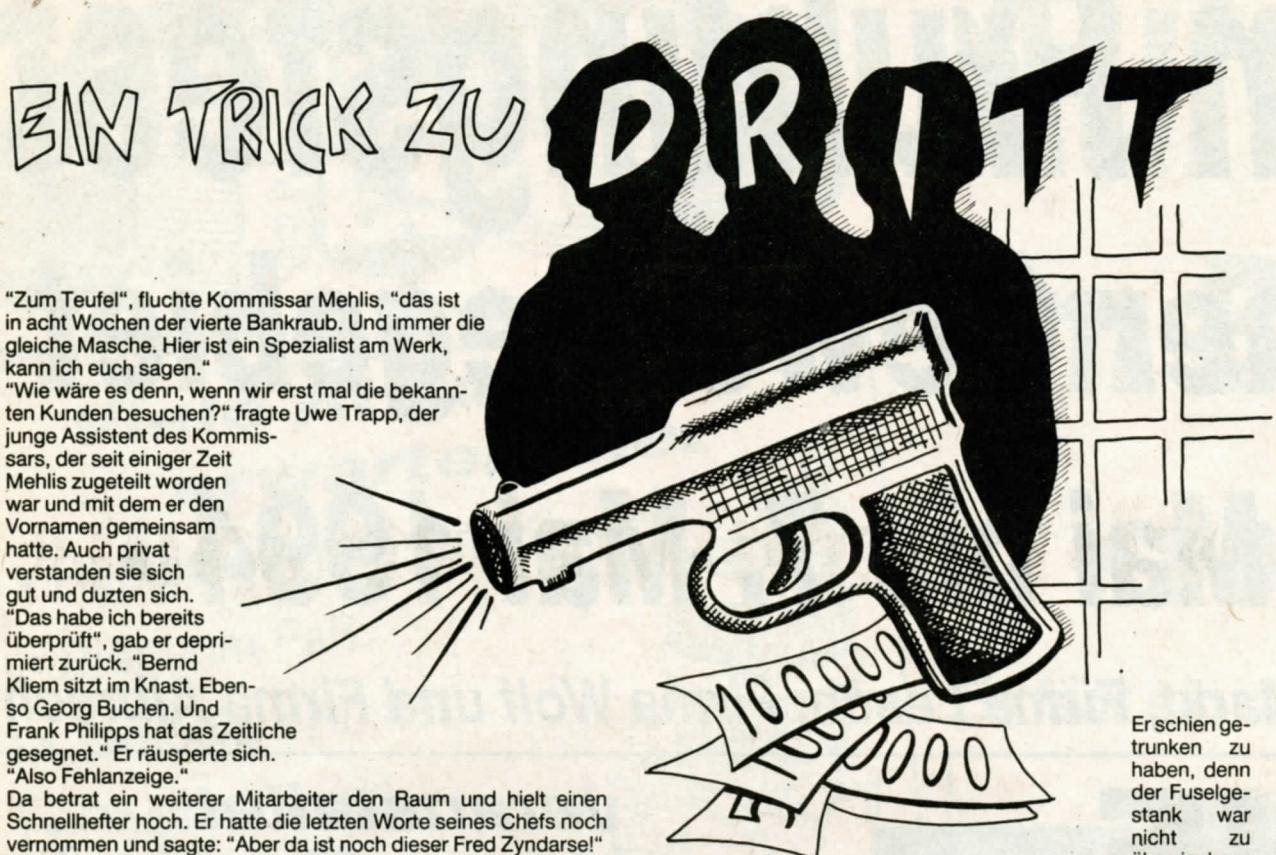
Klaus Albrecht

Blumen- und Pflanzenparadies

An der Winterleite 7

07980 Berga • Fax (036624) 5298

ROLAND **LESCH**
MEISTERBETRIEB
SANITÄR • HEIZUNG • KLEMPNEREI



"Zum Teufel", fluchte Kommissar Mehlis, "das ist in acht Wochen der vierte Bankraub. Und immer die gleiche Masche. Hier ist ein Spezialist am Werk, kann ich euch sagen."

"Wie wäre es denn, wenn wir erst mal die bekannten Kunden besuchen?" fragte Uwe Trapp, der junge Assistent des Kommissars, der seit einiger Zeit

Mehlis zugeteilt worden war und mit dem er den Vornamen gemeinsam hatte. Auch privat verstanden sie sich gut und duzten sich.

"Das habe ich bereits überprüft", gab er deprimiert zurück. "Bernd Kliem sitzt im Knast. Ebenso Georg Buchen. Und

Frank Philipp hat das Zeitliche gesegnet." Er räusperte sich.

"Also Fehlanzeige."

Da betrat ein weiterer Mitarbeiter den Raum und hielt einen Schnellhefter hoch. Er hatte die letzten Worte seines Chefs noch vernommen und sagte: "Aber da ist noch dieser Fred Zyndarse!" "Brummt ebenfalls." Das war wieder Trapp.

"Denkste", erwiderte Mike Wetzel. "Der ist wegen guter Führung vorzeitig entlassen worden. Allerdings ist er schon über die Sechzig weg. Na ja..."

"Los, Uwe", sagte Mehlis, "besuchen wir den Mann mal. Haben wir die Adresse?"

Wetzel reichte ihm einen Zettel. "Hier, das ist die, zu der er entlassen worden ist."

Zyndarse sah wirklich sehr alt aus. Tiefe Falten durchfurchten sein kleines, spitzes Mausegesicht, und der starke Schnurrbart war eisgrau geworden. Die Jahre hinter Gitter hatten ihre Spuren hinterlassen. "Ich, Kommissar?" sagte er mit ruhiger, etwas rauer Stimme. "Nee nee, mein Lieber. Ich will meine Ruhe haben, klar? Ich drehe keine krummen Dinger mehr. Das ist vorbei." Und wie der Mann hauste, nahm ihm das der schwarzhaarige Kommissar mit den blau-grauen Augen sogar ab. Einer der Geld hatte, würde nicht in diesem Loch von Wohnung hausen. "Aber das ist Ihre Handschrift, und die von Ihren anderen Freunden. Nur Sie bleiben übrig. Seit Sie entlassen worden sind, ging das mit den Banken los."

"Nischts is' damit", sagte der alte Mann. "Glauben Sie, ich hab' die Schnauze voll. Und nun gehen Sie, meine Herrn!"

Er steckte sich eine unheimlich stinkende Zigarette an und reagierte nicht mehr. Erst als die beiden Beamten die Wohnung verlassen hatten und die Tür ins Schloß fiel, grinste er und rieb sich die knochigen, dünnen Hände.

Wieder im Präsidium, tätigte Mehlis einige Telefonate. Beim letzten sagte er plötzlich: "Das ist ja interessant. Und wann war das?" Lange hörte er nur schweigend zu und seine schmalen Lippen wurden noch schmäler. Dann legte er wortlos auf.

"Uwe", wandte er sich an Trapp, "dieser Kliem ist seit sechs Wochen in der geschlossenen Abteilung der Heilanstalt. Er hat die Einweisung. Was sagst du nun?"

Trapp schluckte. "Na und? Was hat denn das zu sagen? Die Ge-schlossene ist doch ebenso wie Knast. Da kommt dieser Kliem auch nicht raus!"

Sie diskutierten noch eine Weile, aber da wurde das Gespräch wieder vom Telefon unterbrochen. "Wie? Das ist doch nicht möglich!" schrie Mehlis, und knallte den Hörer wieder auf die Gabel. Dann brüllte er: "Wetzel, Uwe, los, wir gehen! Es ist schon wieder ein Schrank aufgemacht worden. Über Nacht!"

Als sie in der Bank vor dem Riesending standen, konnten die Beamten feststellen, daß es die gleiche Präzisionsarbeit war, wie bei den anderen auch. Nicht die geringste Abweichung!

"Zyndarse?" fragte Trapp, und der schlanke Kommissar nickte. Es dauerte eine Stunde, dann waren sie wieder vor dem Haus des alten Schränkers, der sie mit einem lustigen Grinsen begrüßte.

Er schien getrunken zu haben, denn der Fuselgestank war nicht zu überrinnen.

"Wo waren Sie, sagen wir - in der Zeit von 23 Uhr gestern nacht bis zum heutigen Morgen etwa um sieben?" fragte Uwe Mehlis scharf.

"Hiihi", nuschelte der Alte, "in meiner Stammkneipe und dann hier mit Bertha, der Kellnerin der Pinte. Die ist um acht abgehauen, klar? Und die kann das bezeugen!"

"Wir werden das überprüfen", sagte der Kommissar und verließ mit seinen Kollegen die Wohnung. "Der Kerl hat nicht mal gefragt, warum wir bei ihm waren und weshalb er ein Alibi braucht.

, knurrte der schlanke Beamte. "Das ist doch gegen alle Regel! Entweder er war es selbst, oder er weiß, wer der Kerl ist, der..." Sie kamen auch in diesem Fall keinen Schritt weiter. Am anderen Morgen las er die Zeitung und stutzte.

"Nach einem Feuer in der geschlossenen Abteilung der Nervenklinik rettete der dort beschäftigte Josef Zyndarse vier Insassen unter Einsatz seines Lebens vor dem Flammentod..." "Verdammt, das ist es", sagte er laut vor sich hin und brüllte dann: "Uwe, komm mal rein!"

Wortlos schob er seinem jungen Kollegen die Zeitung zu, die dieser schnell las, jedenfalls den angestrichenen Artikel. "Glaubst du?" fragte er dann. Über Funk wurde auch Mike Wetzel zur Anstalt beordert, und Fred Zyndarse wurde aus seiner Wohnung geholt. Er protestierte laut.

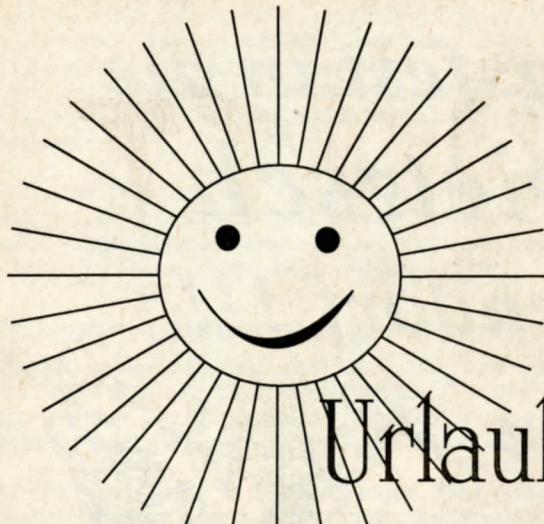
"So", sagte Uwe Mehlis, als die Brüder Zyndarse im Besuchszimmer versammelt waren und Kliem soeben hereingeführt wurde, "nun haben wir alle zusammen. Wer will zuerst aussagen?"

Die drei Männer sahen sich an und schwiegen! "Na, dann will ich mal nachhelfen und sagen, wie ich es mir denke", begann der Kommissar. "Ihr Bruder hatte sicher Gelegenheit, Kliem hin und wieder aus der Anstalt zu lassen. Einen Ausgang zu besorgen, sozusagen. Und der machte dann natürlich die Arbeit. Dann kehrte er wieder in die Anstalt zurück, und kein Verdacht konnte auf ihn fallen. Die Beute wurde dann durch drei geteilt."

"Das müssen Sie erst mal beweisen, Kommissar", grinste nun auch Fred Zyndarse, aber seine Augen grinnten nicht mit. "Sicher", gab Uwe Mehlis kalt zurück und wandte sich dann an Josef: "Oder wollen Sie wegen Beihilfe zum Mord eingebuchtet werden? Kliem hat nämlich bei seinem letzten Ding den Wächter niedergeschossen. Das hat er sicher verheimlicht."

Bernd Kliem begann auf seinem Stuhl hin und her zu rutschen, sprang dann auf und rannte zur Tür. Aber dort stand Mike Wetzel und hielt ihn auf.

"Ja, verdammt", ächzte der Mörder. "Aber das war alles Freds Idee und..." – "Aber geballert hat Kliem!" schrie Fred, "und mein Bruder hat die Wumme versteckt. Ich habe mich da rausgehalten. Ich will aussagen..."



Sonne ist gut,
Schwarzwaldklima
ist besser

Urlaub im Hotel
»Breitenbacher Hof«

72176 WALDACHTAL-LÜTZENHARDT

Tel. 0 74 43 / 80 16 und 81 50 • Fax 2 04 12

Unser Hotel liegt im nördl. Schwarzwald,
17 km von Freudenstadt entfernt, im idyllischen
Breitenbachtal in ruhiger Lage und doch
zentral.

Unser Tip:
Erleben Sie den Frühling
im Schwarzwald

und entdecken Sie unsere herrliche Landschaft mit
ihren ozonreichen Tannenwäldern und genießen
Sie bei uns die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings.



Termin

Profitieren auch Sie von unseren günstigen Pauschalwochen

ab 23.4. - 20.5. 1 Woche HP DM 425,-

ab 01.6. - 30.7. 3 Wochen VP DM 1420,-

Preise ab 4 Tagen VP 70,- DM (erst ab Juni), HP DM 64,-, Ü/F DM 50,-
Frühstücksbuffet und Wahlmenü, Zimmer mit Dusche oder Bad, WC, TV, Tel., Balkon.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fam. Christa Kaupp

P.S. AUSBILDUNGSPLATZ

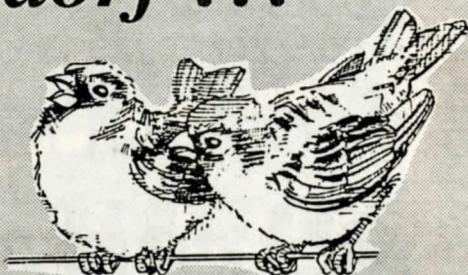
zur Hotelfachgehilfin frei, außerdem suchen wir noch freundliche

Mädchen für den Service



Auf zum Frühlingsfest in die Gärtnerei Dietzsch nach Obergeißendorf !!!

**am 7. und 8. Mai 1994
ab 13.⁰⁰ Uhr**



Wir präsentieren Ihnen

- Erzeugnisse der Gärtnerei Horst Dietzsch sowie Verkauf von Blumen und Balkonpflanzen aus eigener Produktion
- Anregungen für Garten und Freizeit, Blockhäuser, Zäune u.a. der Firma Gerhard Dietzsch
- Kunstschrmedeartikel für innen und außen der Firma Christian Dietzsch z.B. Lampen, Treppengeländer, Türen und Tore, Fenstergitter usw.
- Musterausstellung namhafter Dachwerkstoffhersteller, präsentiert von Dachdeckermeister Heinz Lissner

*Für Kaffee, Kuchen, Eis, Roster und Getränke ist gesorgt,
Parkplätze vorhanden*

Reiten für große und kleine Pferdefreunde

***Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen
einen angenehmen Aufenthalt***

**Ich danke**

auf diesem Wege, auch im Namen meiner Eltern, für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

Jugendweihe**Melanie Ahrendt**

Wolfersdorf, im April 1994

Ich danke

auf diesem Wege, auch im Namen meiner Eltern, für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

Jugendweihe**Nicole Rausch**

Berga/Elster, im April 1994



Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer **GOLDENEN HOCHZEIT** danken wir auf das herzlichste.
HERBERT UND CHARLOTTE PÖHLER
Berga, im April 1994

**Ich danke**

auf diesem Wege, auch im Namen meiner Eltern, für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

Jugendweihe**Nadine Pfeifer**

Wolfersdorf, im April 1994

Besonderer Dank gilt dem

„Landhotel am Fuchsbach“ für die gute Bewirtung.

Unser Angebot:**DM 20.000** monatl. 124,-**DM 150.000** monatl. 934,-

Grundschulddarlehen



anfängl. effektiver Jahreszins 6,77%.

5 Jahre fest, 100% Auszahlung.

Rufen Sie Ihren persönlichen

Berater **Herrn Schwendt** einfach an.

KVB-Finanzvermittlung GmbH

Rudolf-Diener-Str. 4, 07545 Gera,

0365 - 24687

CITROËN empfiehlt TOTAL

NUR 999,- DM ANZAHLUNG!*
BARGELD FÜR DEN GEBRAUCHTEN.**

***Angebote der CITROËN BANK**

Finanzierungs-Beispiel:

CITROËN AX TEEN 1.0i

Finanzierungs-Beispiel:

CITROËN ZX REFLEX 1.4i

Anzahlung effekt. Jahreszins
Laufzeit3-Türer
DM 999,-
5,9 %
72 MonateAnzahlung effekt. Jahreszins
Laufzeit3-Türer
DM 999,-
5,9 %
72 Monate**monatl.
Rate****DM 240,-****monatl.
Rate****DM 325,-**

Unser Barpreis

DM 15.590,-

Unser Barpreis

DM 20.700,-

** Oder Sie zahlen mit Ihrem Gebrauchten an, um die monatliche Rate noch niedriger zu halten.

*Wir freuen uns auf Ihr kommen***DAS NEUE CITROËN AUTOHAUS****MICHALKE**Gewerbegebiet Ost • 07937 Zeulenroda
Tel. (036628) 6960 • Fax (036628) 69614**CITROËN**
MEHR ALS SIE ERWARTEN.**CITROËN
GARANTIE
PLUS +**AUF WUNSCH BIS
ZU 3 JAHREN ODER
BIS 100.000 KM

Frühlingszeit - Gardinenzeit

Eine große Auswahl
an preiswerten modischen
Gardinen in (fast) allen Höhen
halten wir für Sie bereit.

Wir beraten Sie gern bei der
Gestaltung Ihrer neuen „Fensterkleider“ und
nähen diese nach Ihren Wünschen.

Fa. *Elsa Maas*

Inh. Karin Schemmel

Textil-, Kurz- und Lederwaren

07980 Berga • Schloßstraße 23 • ☎ (036623) 497

Einkaufen mit dem Einkaufskorb - der Umwelt zuliebe

ERÖFFNUNG der Badesaison am 7.5.1994

TAG DER OFFENEN TÜR

mit Bungalowbesichtigung - Beginn: 14.00 Uhr

- Ford-Präsentation
- Videotime für Kinder
- Kinderbelustigung mit vielen schönen Preisen
- Einweihung von neuen Spielgeräten
- Modenschau der Fa. Sunn Beach (Bademoden), vorgeführt durch die Damen des BCV-Ballett
- tänzerische Darbietung der Dance Kids des BCV
- desweiteren Ponyreiten, Kutschfahrten, Hüpfburg des Autohauses Ludwig und viele andere Überraschungen

- Speisen vom Grill

- Kaffee und Kuchen



Das Ostthüringer Reisebüro Heine
übernimmt die An- und Abfahrt von
Berga nach Alberdorf. Näheres auf dem Plakat!

• Ab 19.00 Uhr Tanz in allen Räumen •

(Gaststätte, Eintritt: DM 5.00)

**Werbung
weckt
Wünsche**

- Es ist vollbracht! -

Vielen Dank

für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich der
Einweihung des Vereinshauses des FSV Berga/Elster,

den Baubetrieben

| | |
|----------------------------|--------------------------------------|
| Greizer Bau GmbH | Fa. Brück / K+N Vertriebsges. |
| Dachdecker Luckner | Zimmerei Popp |
| Fa. Schiller - Markersdorf | Fa. Meder |
| Fa. Thoß | Fa. Meyer |
| Fa. Herzog | Fa. Holeb |
| Plannungsbüro KBBK Berga | Fa. Elsa Maas / Inh. K. Schemmel |
| Haushaltwaren Schumann | Fa. Wolf |
| Tischlerei Wunderlich | Drogerie Hamdorf |
| Fa. Sanifas | Fa. Lippold Bau- u. Brennstoffhandel |

sowie

| | |
|---|--------------------------------|
| Landratsamt Greiz | Schützenverein Berga |
| Stadtverwaltung Berga | Raiffeisenbank Greiz eG |
| Gaststätte Zollhaus | Gaststätte Pölscheneck |
| Bahnhofsgaststätte | Cafe Poser |
| Wanderverein Berga | BCV |
| Angelverein Berga | Feuerwehr Berga |
| SPD-Ortsverein Berga | Freie Wählergemeinschaft Berga |
| Baumschule Strobel | AOK Greiz |
| Kreissparkasse Greiz und Zweigstelle Berga | Vereinsbrauerei Greiz |

*Besonderer Dank an die Landmeister GmbH Hohenölsen
und die Boutique Maja*

FSV Berga/Elster



Ihre Partner am Bau!



Alexander Prüfer

Dachdeckermeister GmbH



August-Bebel-Str. 5 • Berga/E. • ☎ (036623) 711 • Fax 712

oder A. Prüfer • ☎ (03661) 671740

Geschäftsführer Gabriel Totz

• Steil- und Flachdacharbeiten aller Art • Dachklemperarbeiten • Fassaden und Wärmedämmung • Gerüstbau

Fensterbau Schmidt

Inh. Uwe Schmidt



Ortstraße Nr. 65 • 07980 Wolfersdorf
☎/Fax (036623) 426

- Fenster
- Türen und Tore
- Rolläden
- Wintergärten aus eigener Produktion



MEDER
HEIZUNGSTECHNIK

Puschkinstraße 6a
☎ (036623) 855
07980 Berga / Elster

- Anfertigung von modernen Raumheizungsanlagen
- Fliesenarbeiten
- Umstellung von festen Brennstoffen auf Öl und Gas

Leistung



Service

07980 Berga
Brauhausstraße 4

☎ (036623) 368

- Kraft-, Licht- und Alarmanlagen
- Haushaltsgeräteservice
- Elektroheizungen

Elektro-Thoss
Handwerksmeisterbetrieb

Frank Meyer



FACHBETRIEB

• Gas- und Wasserinstallation • Sanitärinstallation

• Klempnerarbeiten

07980 Berga • Brauhausstr. 4 • Tel. (036623) 368

Neu! Funk-Tel. (0161) 5315531

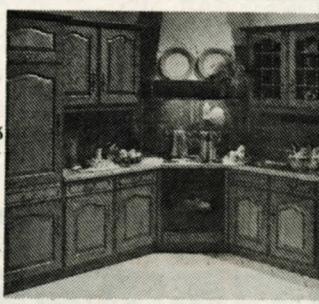
Möbel Wunderlich

07980 Berga (Elster)
Aug.-Bebel-Str. 30 ☎ (036623) 346



- Ausstellung
- Beratung
- maßgerechter Einbau
- sonst. Innenausbau

Tischlerei und Möbelhandel
Meisterbetrieb - Qualität und Präzision



Siegfried Prüfer

MALERMEISTER



Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Farben - Tapeten - Bodenbeläge

Markersdorfer Weg 9a
07980 BERGA/ELSTER

Wir machen den Weg frei

Herzlich Willkommen zur
Neueröffnung!



in der **Geschäftsstelle Berga/E.**

Ab Montag, dem **2. Mai 1994** begrüßen wir Sie in
unseren neuen Räumen in der **Bahnhofstraße 12.**

Wir erweitern unseren Service und unsere Öffnungszeiten!



Ein Geldautomat und ein Nachttresor stehen
Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Unsere Geschäftsstellenleiterin **Frau Kästner**
freut sich auf Ihren Besuch!

Montag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr

Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr

Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr

Freitag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr

Unsere Verbundpartner **R+V Versicherung**,
Bausparkasse Schwäbisch Hall , **UNION - Investment**
und DIFA - Immobilienfonds - AG
runden unsere Palette der Finanzdienstleistungen ab!

Kommen Sie zu uns. Wir machen den Weg frei.



Raiffeisen-Volksbank Greiz eG